

Die Violine



Die Violine (Geige) ist das wichtigste Saiteninstrument der europäischen Musik. Man streicht ihre vier Saiten mit einem Bogen. Mit ihrem ausdrucksstarken Klang ist sie vielseitig einsetzbar. Seit 400 Jahren gibt es die Violine in ihrer heutigen Form, aus Oberholz und heute nahezu ausschließlich aus Ahorn- und Fichtenholz. Besonders wertvoll sind Violinen berühmter Geigenbaufamilien wie z. B. Stradivari.

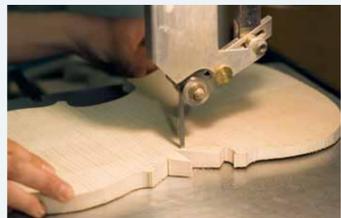
Vom Holz zur Violine (Geige)



1 Jahrzehntlang muss ausgesuchtes Ahorn- und Fichtenholz lagern, ehe man es zum Bau einer Violine verwenden kann.



2 Seitenteil (die Zarge): Dünne Leisten werden gebogen und über ein Formbrett eingeleimt.



3 Den Umriss der fertigen Zarge zeichnet man auf und sägt den Geigenboden aus.



4 In mehreren Arbeitsgängen wird der Boden an der Ober- und Unterseite gewölbt ausgeformt und geglättet.



5 Auf die gleiche Weise erzeugt man auch die Decke der Violine. Hier werden noch die F-Löcher ausgesägt.



6 Boden, Zargen und Decke fügt man zum fertigen Korpus zusammen. Er verstärkt als ‚Resonanzkörper‘ den Klang der Saiten.



7 Den Hals mit der Schnecke formt man aus einem Stück Holz. Darauf wird das Griffbrett aus Ebenholz geleimt.



8 Nach dem Lackieren wird die Violine spielfertig gemacht: Vier Saiten spannt man über den Steg auf die Wirbel in der Schnecke.